

10. Dezember 2013

## **Pressemitteilung**

**KHD-Hauptversammlung:**

### **Josef Feldner als Obmann wiedergewählt**

- **Feldner will jedoch schon im nächsten Jahr mit der Diskussion über einen Nachfolger beginnen**
- **EntschlieÙung setzt Schwerpunkte**



*Die Mitglieder des wiedergewählten Vorstandes v.l.: Arno Manner, Gert Seeber, Walter Leitner, Josef Feldner, Franz Jordan, Johann Rebernik und Christian Kogler. Andreas Mölzer, der neben Jordan, Rebernik und Seeber die Funktion als Obmann-Stellvertreter ausübt, war verhindert.*

Bei der am vergangenen Woechende in Klagenfurt abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Kärntner Heimatdienstes haben die Delegierten der Weg der Verständigung einmütig bekräftigt.

Abermals einstimmig wurde Josef Feldner in seiner Funktion als Obmann bestätigt. Feldner bedankte sich bei den Delegierten für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und kündigte an, dass er schon im kommenden Jahr die Diskussion über seine künftige Nachfolge sowie über weitere personelle Veränderungen einleiten werde.

Nach der Neuwahl wurde mit großer Mehrheit eine EntschlieÙung zu aktuellen Themen beschlossen. Einige Schwerpunkte:

- Weitere Intensivierung eines allseitigen, auch grenzüberschreitenden Dialogs auf dem Weg der Verständigung und des gegenseitigen Respekts.
- Heimatdienst verstärkt seine Position in der Obsorge für die deutsche Volksgruppe in Slowenien, aber auch in anderen Staaten der ehemaligen Donaumonarchie.
- Nutzung neuer Medien, um die junge Generation gezielt zu erreichen, auch als wichtiger Schritt zu einer Verjüngung im Kärntner Heimatdienst unter Beibehaltung seiner traditionellen Aufgaben.

**Nachfolgend EntschlieÙung in vollem Wortlaut**

# EntschlieÙung

der Hauptversammlung des Kärntner Heimatdienstes an die Bundesregierung, den Nationalrat, die Kärntner Landesregierung und den Kärntner Landtag, beschlossen am 6. Dezember 2013

## **I. Weitere Intensivierung eines allseitigen, auch grenzüberschreitenden Dialogs auf dem Weg der Verständigung und des gegenseitigen Respekts**

Die Hauptversammlung begrüÙt die im abgelaufenen Jahr erzielten weiteren Fortschritte im Bemühen um nachhaltige Versöhnung und Verständigung in Kärnten und spricht sich auch für die aktive Mitarbeit des Kärntner Heimatdienstes an dem grenzüberschreitenden, zivilgesellschaftlichen Friedensprojekt „Kärnten/Slowenien“ aus.

Mit der Mitarbeit des Heimatdienstes an diesem Projekt ist auch die Erwartung verbunden, noch immer in Slowenien tief sitzendes Misstrauen und Aversionen gegenüber unserem Heimatverband allmählich abzubauen und damit eine noch breitere internationale Anerkennung zu erreichen.

Dem kommt auch deshalb eine ganz besonders aktuelle Bedeutung zu, weil es nach wie vor maßgebliche Kräfte gibt, die das Bemühen des Kärntner Heimatdienstes und der Kärntner Konsensgruppe, eine nachhaltige Sprachen und grenzübergreifende Versöhnung und Verständigung zu erreichen, torpedieren.

Als Beispiel hierfür ist die ehemalige Generalsekretärin des „Rat der Kärntner Slowenen“ und nunmehrige NEOS-Abgeordnete Angelika Mlinar zu nennen, die seit Wochen in zahlreichen Interviews den Kärntner Heimatdienst in Slowenien verleumdet und dabei sogar die irrwitzige Behauptung aufstellt, dieser ziele auf die „Vernichtung“(!) der Kärntner Slowenen ab.

## **II. Nach einseitigem Abbruch der Beziehungen des Abwehrkämpferbundes zum Heimatdienst bleibt die Hoffnung, dass sich dort die Vernunft durchsetzen wird.**

Die Hauptversammlung bedauert den vom Vorstand des Kärntner Abwehrkämpferbundes einseitig ausgesprochenen Abbruch der seit 2005 ebenfalls einseitig auf Eis gelegten Beziehungen zum Kärntner Heimatdienst.

Damit setzt sich der derzeitige Vorstand des Abwehrkämpferbundes gegen den Willen vieler Mitglieder über mehr als ein Dutzend in den vergangenen Jahren vom KHD an den KAB gerichtete Gesprächsangebote hinweg. Mit dem Abbruch der Beziehungen stellt sich die KAB-Führung auch gegen den national und international breit gewürdigten Weg der Verständigung des KHD.

Die Hauptversammlung spricht trotz allem die Erwartung aus, dass sich die vielen verständigungsbereiten Mitglieder des KAB allmählich durchsetzen und den Abwehrkämpferbund wieder in den Kreis der Heimatverbände einbinden werden.

### **III. Heimatdienst verstärkt seine Position in der Obsorge für die Deutsche Volksgruppe in Slowenien. Mit mehr als 20.000 Euro war heuer die Unterstützung durch den KHD höher als jene Sloweniens. Unterstützung auch für deutsche Minderheit in Nachfolgestaaten der ehemaligen Donaumonarchie**

Unter Hinweis auf das im Vorjahr beschlossene Vereinsprogramm hegt die Hauptversammlung gegenüber der Vereinsführung nachstehende Erwartungen:

Im Bewusstsein unserer historisch gewachsenen nationalen Identität, wird sich der Kärntner Heimatdienst auch im kommenden Vereinsjahr nach Kräften für die Rechte der Deutschen Volksgruppe in Slowenien, insbesondere für die verfassungsrechtliche Anerkennung der seit vielen Jahrhunderten autochthon auf dem Staatsgebiet Sloweniens siedelnden altösterreichischen Volksgruppe einsetzen.

Darüber hinaus wird der Kärntner Heimatdienst weiterhin im Rahmen seiner Möglichkeiten die deutschen Kulturvereine in Slowenien aus eigenen Mitteln finanziell unterstützen mit dem Ziel, zur Erhaltung der eigenen Kultur beizutragen sowie durch Förderung von gemeinsamen Kulturveranstaltungen den Bekanntheitsgrad und die Wertschätzung der Volksgruppe innerhalb der slowenischen Mehrheitsbevölkerung zu erhöhen.

Zur nachhaltigen Erreichung dieser Ziele bedarf es jedoch zusätzlich eines Vielfachen an staatlicher Unterstützung durch Slowenien und Österreich. Eine auch kräftige Erhöhung der Subventionen an die deutschen Kulturvereine würde selbst in Zeiten notwendiger Sparmaßnahmen für beide Staaten keine nennenswerte Budgetbelastung bewirken.

Wie unzureichend derzeit die staatlichen Förderungen sind, beweist die Tatsache, dass die heuer vom Kärntner Heimatdienst geleisteten Subventionen an die deutschen Kulturvereine in der Höhe von 20.000 Euro, jene des Staates Slowenien deutlich übersteigen.

Die Hauptversammlung appelliert an die österreichische Bundesregierung, unter Hinweis auf einen im Vorjahr einstimmig gefassten Beschluss des Nationalrates die Forderung nach verfassungsrechtliche Anerkennung der autochthonen deutschen Volksgruppe in Slowenien gegenüber unserem Nachbarstaat mit Nachdruck zu wiederholen. Dabei ist auch auf eine verstärkte staatliche Förderung zu drängen und die eigene Bundesförderung kräftig zu erhöhen.

Neben dem notwendigen Bemühen, die deutsche Volksgruppe in Slowenien zu unterstützen, bekennt sich die Hauptversammlung unter Hinweis auf das Vereinsprogramm auch zur weiteren Unterstützung von deutschen Minderheiten in den anderen Staaten auf dem Territorium der ehemaligen Donaumonarchie.

#### **IV. Nutzung neuer Medien, um die junge Generation gezielt zu erreichen, auch als wichtiger Schritt zu einer weiteren Verjüngung im Kärntner Heimatdienst unter Beibehaltung seiner traditionellen Aufgaben.**

Die Hauptversammlung begrüßt den Start des Kärntner Heimatdienstes einer Smartphone App „leians“, um die junge Generation für neue Ideen, Anregungen und Wünsche zu erreichen. Dabei stehen Verständigung und ein allseitiger Dialog im Mittelpunkt.

Mit prämierten Wettbewerben über iPhone oder Android Smartphone soll jungen, interessierten Kärntnerinnen und Kärntnern die Möglichkeit geboten werden, ihre „Idee für Kärnten“ vorzubringen.

Die Hauptversammlung erwartet eine rege Beteiligung und hofft, dass mit „leians“ auch ein wichtiger Schritt zu einer weiteren Einbindung der jungen Generation im Kärntner Heimatdienst gesetzt werden kann, ohne dass damit dessen satzungsgemäße Aufgabe, die Erhaltung der territorialen, der sozialen und der ökonomischen Integrität unserer Kärntner Heimat auf Basis eines zukunftsorientierten, patriotischen Österreichbewusstseins, und der Pflege unserer deutschen Muttersprache in einem friedlich vereinten Europa der Vaterländer aus den Augen verloren wird.